

**SOFIA MILOS**

• • • • • • • • • •

**Hollywood liegt ihr zu Füßen:** «Ich bin in fünf Minuten in der Stadt.» Sofia Milos auf der Terrasse ihres Hauses in Los Angeles.



# Tatort Hollywood

«CSI: Miami», «Friends», «The Sopranos»: Und jetzt der «Tatort»! Die Schweizerin **SOFIA MILOS** hat sich ihren Schauspiel-Traum in Los Angeles erfüllt. Sie zeigt, wie sie lebt. Und sagt, was ihr zum grossen Glück noch fehlt.



**Duo international** «Ich bin stolz, bei der Neulancierung des Schweizer «Tatorts» mitgewirkt zu haben». Co-Star Stefan Gubser: «Das wird garantiert ein Quotenrenner!»

**SOFIA MILOS**

«Ich lebe in Los Angeles aber ich habe immer die Verbindung zu meinen Wurzeln behalten».

**Ready fürs Close-Up:** Vorbereitungen für einen Red Carpet Auftritt. Letzte Woche wurde Ihr in der Heimatstadt ihres Vaters am Matera Film Festival ein Ehrenpreis verliehen. Die Mutter musste ihn abholen, weil Sofia momentan zuviele Meetings in Los Angeles hat, um nach Europa zu fliegen.

**SOFIA MILOS**

.....

**La Dolce Vita:** Ist dieser Blick eine Einladung, Frau Milos?



**SOFIA MILOS**

**Tanzen ist ihre Leidenschaft, deshalb hat sie dieses Bild gekauft:**  
«Ich gehe jede Woche mit Freunden Salsa tanzen. Was immer einem hilft, sich selber zu sein, ist eine positive Sache: Denn als Schauspieler preisen wir unsere Einmaligkeit an».

**Spritzig** Sofia in ihrer eigenen Wellness-Oase:  
«Ich bin gerne am Wasser und mache jedes Wochenende am Strand einen 90-minütigen Power-Walk.»



**Sofia Milos beschreibt sich als ziemlich romantisch:**  
«Ich mag die Musik von Frank Sinatra, Paco de Lucia,  
Michael Bublé und Rod Stewart – und natürlich Salsa!»



**SOFIA MILOS**

• • • • •



**Sofia Milos** genießt nicht nur das Rampenlicht, sondern auch die Ruhe zu Hause.



**Ein Badezimmer** wie es sich für eine Venus von Milo(s) gebührt.

**Die Bar und die Bar-Stühle aus dem Antiquitäten-Shop:**  
«Ich habe mein 4-Zimmer-Haus mit einem bescheidenen Budget eingerichtet.» Kommt wohl drauf an, mit wem man sich vergleicht.



**«Das ist meine Lieblings-Ecke.**  
Hier lese ich Drehbücher, mache meine Telefonate und trinke meinen Double Espresso».

«Wenn man seine Ziele nicht aus den Augen lässt, kann man nicht nur die Höhen, sondern die Tiefen im Showbusiness ertragen».





«CSI: Miami», «Friends», «The Sopranos»: Und jetzt der «Tatort»! Die Schweizerin **SOFIA MILOS** hat sich ihren Schauspiel-Traum in Los Angeles erfüllt. Sie zeigt, wie sie lebt. Und sagt, was ihr zum grossen Glück noch fehlt.

**Duo international** «Ich bin stolz, bei der Neulancierung des Schweizer «Tatorts» mitgewirkt zu haben», so Sofia Milos auf der Terrasse ihres Hauses in Los Angeles. Co-Star Stefan Gubser: «Das wird garantiert ein Quotenrenner!»

# Tatort Hollywood



Text **MARLÈNE VON ARX**  
Fotos **JONAS MOHR**

**B**ei Zeus, das kann kein Zufall sein: Der Weg zum Haus von Sofia Milos, 41, in den Hollywood Hills führt den Mount Olympus hinauf. Die griechisch-italienische Schauspielerin, die in Dietikon ZH aufgewachsen ist, hat sich hier ihr Zuhause eingerichtet. «Ich habe viele Häuser angeschaut», sagt sie. «Aber in diese Oase mit Blick auf die Stadt und in die Hügel habe ich mich verliebt. Es könnte im Süden Italiens sein.» Die Innenrenovation hat sie vor sechs Jahren selbst dirigiert und die Einrichtung nach dem Motto «Bequem und elegant» zusammengetragen: Die Rohseide für die Vorhänge und den Stoff für die Couch liess sie aus Italien einfliegen. Der Couchtisch mit dem alten Holzrad als Tischplatte ist eine Spezialanfertigung, und die Barstühle fand sie in einem Antiquitäten-Shop.

Aus dem Lautsprecher erklingt entweder Frank Sinatra oder Salsa-Musik. Fotos von Familie und Freunden, darunter so prominente wie Jamie Foxx und John Travolta, schmücken fast jeden Raum – ebenso wie Sonnenblumen in Vasen und auf Gemälden. Es sind ihre Lieblingsblumen. Entspannung findet Sofia Milos auf ihrer Terrasse. «Hier kann ich mich von der Hektik und Aufregung meines Berufs zurückziehen.»

**Für etwas Aufregung sorgte** diesen Frühling die Ankündigung, dass «Wunschdenken», der erste Schweizer «Tatort» seit bald zehn Jahren, nicht planmässig ausgestrahlt werden könne. Er müsse nochmals überarbeitet werden. «Der damalige Leiter der Abteilung Fiktion wollte was Neues probieren und dem «Tatort» mit mir internationales Flair einhauchen. Vielleicht kam das bei der neuen TV-Leitung anfangs nicht gut an, aber jetzt sind ja alle zufrieden», weiss Milos, die mit der TV-Serie «CSI: Miami» langjährige Krimi-Erfahrung vorweist. «Leider entstand damals ein Medienrummel, der nicht sehr gut gehandhabt wurde.» Die Dreharbeiten in Luzern mit Stefan Gubser haben ihr aber grossen Spass gemacht. ««Tatort» ist eine grossartige Institution, und wenn die Umstände stimmen, könnte ich mir gut vorstellen, wieder mal mitzuwirken.»

Vorläufig aber bleibt es bei diesem einmaligen Auftritt als Abby Lanning, einer temporären Austausch-Polizistin aus Chicago. Am 14. August wird «Wunschdenken» endlich ausgestrahlt –

und zwar neu überarbeitet. Die Änderungen betreffen zwei Szenen. «Gemäss SF 1 wurde ein Kuss gekürzt und eine Szene, in der Stefan über Kuhglocken stolpert, rausgeschnitten. Das sei zu klischeehaft – ich fand eigentlich lustig.» Zudem musste noch an der hochdeutschen Fassung gefeilt werden, gedreht wurde auf Schweizerdeutsch. «Als Schauspielerin suche ich immer eine Herausforderung, und die Sprache war eine für mich, denn ich rede ja eigentlich seit 25 Jahren kein Schweizerdeutsch mehr. Aber alle sagten am Schluss, ich hätte das toll gemacht.»

**Die Rückkehr** ins Land ihrer Kindheit hat sie genossen. «Es ist immer noch alles so schön sauber in der Schweiz.» Abseits der Dreharbeiten in Luzern schlenderte Sofia Milos gerne am See entlang, spazierte durch die Wälder und liess kulinarische Kindheitserinnerungen aufleben. «Chäschüechli, Rhabarberwähe, Birchermüesli und Gipfeli habe ich in mich hineingestopft. Ovomaltine und Gipfeli – nirgends auf der Welt gibt es bessere Gipfeli als in der Schweiz.»

**Als Kind frisierte Sofia Milos** gerne ihre Barbies, spielte draussen mit Murmeln – und den Jungs. Ab und zu durfte die leidenschaftliche Tänzerin auch in die Disco nach Kloten. In der Schule war sie vor allem gut im Zeichnen: «Ich gewann alle Wettbewerbe.» Nach der Schule begann sie in Zürich eine Ausbildung zur kaufmännischen Angestellten. Aber bereits mit 17 zog es sie nach Mailand, um zu modeln. Dabei hatte Sofia Milos schon damals grössere Ambitionen. Sie wollte Schauspielerin werden – und zwar in Hollywood.

**Anfang der 90er-Jahre** wagte sie den Schritt nach L. A. und besuchte die Schauspielklassen von Milton Katselas am Beverly Hills Playhouse. «In diesem Beruf wird man oft abgewiesen. Aber wenn man fest an sich glaubt und seine Ziele im Auge behält, klappt es früher oder später.» Ihre erste Rolle war die einer Nonne in der Sitcom «WKRP in Cincinnati», es folgten Gastrollen in TV-Serien wie «Friends», «Mad about You», «Caroline in the City» und «The Sopranos». Als Detective Yelina Salas war sie drei Staffeln lang fester und während vier Staffeln sporadischer Bestandteil von «CSI: Miami», die weltweit meist gesehene TV-Serie. Dann wechselte Sofia Milos zur kanadischen Grenzpatrouille in «The Border» und spielte eine portugiesische Fado-Sängerin in «Passionada».

## «Nirgends auf der Welt gibt es bessere Gipfeli als in der Schweiz»

**SOFIA MILOS**

**Spritzig** Sofia in ihrer eigenen Wellness-Oase: «Ich bin gerne am Wasser und mache jedes Wochenende am Strand einen 90-minütigen Power-Walk.»



**Auch wenn Sofia Milos mal nicht dreht**, sie hat immer etwas zu tun: Drehbücher lesen, Produzenten, Autoren und Manager treffen und sich fit halten. Sie macht Pilates, geht in den Hügeln wandern und am Meer joggen. Und sie tanzt «fürs Leben gerne». Gerade eben besuchte sie einen Salsa-Kongress in Palm Springs.

Doch auch das Essen kommt bei ihr nicht zu kurz. Sofia Milos kocht leidenschaftlich gerne – am liebsten für eine Tafel voller Freunde, die sie mit italienischen oder griechischen Spezialitäten wie ihrer berühmten Lasagne oder dem Spinatauflauf Spanakopita verwöhnt.

**Einzig ein Lebenspartner fehlt** in ihrer Welt. Dabei träumt sie von einem belebten Heim. «Ich wäre gerne verheiratet und hätte Kinder», gibt Sofia Milos zu. «Aber ich glaube, die Männer haben Angst vor mir.» Eine alleinerziehende Mutter will sie aber nicht sein. Viel lieber möchte sie endlich einen Partner und besten Freund finden. Da sei sie halt altmodisch. «Ich bin eine starke und unabhängige Frau. Aber ich trage auch die traditionelle Südländerin in mir, die in den Arm genommen werden möchte. Das muss erst einer verstehen.»

Die jüngsten Dates lassen sie aber hoffen. Und sonst findet sie vielleicht ihren Traummann diesen Herbst in Frankreich: Dann spielt sie wieder eine Detektivin – diesmal im französischen Fernseh-Krimi «Section de recherche».



Ein Fall für Milos Als Detective Yelina Salas mit David Caruso in «CSI: Miami».

### PERSÖNLICH SOFIA MILOS

Geboren am 27. September 1969 in Zürich ▶ **FAMILIE** Der verstorbene Vater war Italiener, die Mutter ist Griechin ▶ **HOBBYS** Kochen, Tanzen und Malen ▶ **KARRIERE** Vom Model in Mailand zur Schauspielerin in Hollywood: Milos spielte in Serien wie «The Sopranos», «Friends» und «CSI: Miami». «Wunschdenken» ist ihr erster Schweizer «Tatort», er wird am 14. 8. ausgestrahlt